

Kooperationspartner



Solidarische Hilfe
Bremerhaven e.V.



wisoak
Wirtschafts- und Sozialakademie
der Arbeitnehmerkammer Bremen

Weitere Informationen

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.
Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie bei:

■ *Susanne Hermeling*,
Telefon 0421 · 36301-975
hermeling@arbeitnehmerkammer.de

■ *Marion Salot*,
Telefon 0421 · 36301-984
salot@arbeitnehmerkammer.de

Arbeitnehmerkammer Bremen

■ **Geschäftsstelle Bremerhaven**
Barkhausenstraße 16
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471 · 92235-0
Fax: 0471 · 92235-49
bhv@arbeitnehmerkammer.de
www.arbeitnehmerkammer.de



Ⓜ Bus
505, 506 Martin-Donandt-Platz
502, 508, 509 Lloydstraße/VHS

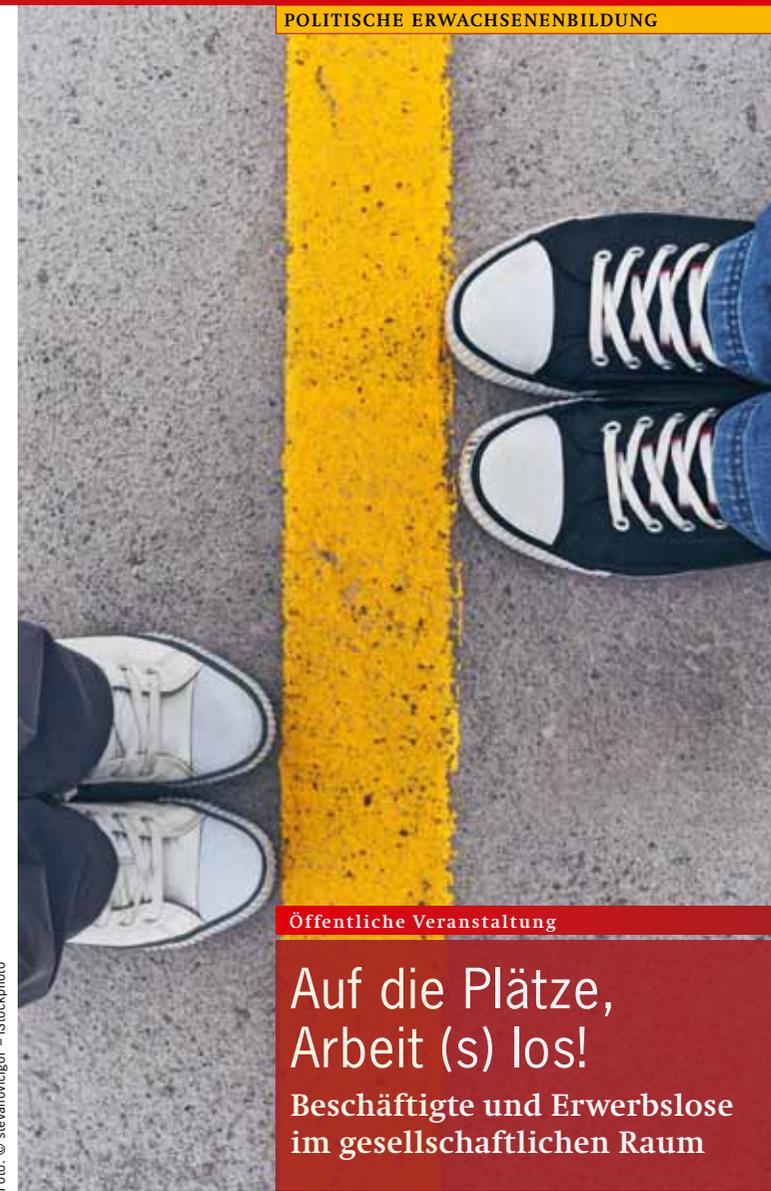


Foto: © stevanovicigor – istockphoto

Öffentliche Veranstaltung

Auf die Plätze, Arbeit (s) los!

Beschäftigte und Erwerbslose
im gesellschaftlichen Raum

Dienstag 23. September 2014 | 15 Uhr
Forum der Geschäftsstelle Bremerhaven
Barkhausenstraße 16, 27568 Bremerhaven

Auf die Plätze, Arbeit (s) los!

Beschäftigte und Erwerbslose im gesellschaftlichen Raum

Arbeiten wir bei Daimler oder bei Kik? Verbringen wir 40 Stunden im Betrieb oder pflegen wir ›rund um die Uhr‹ unsere pflegebedürftige Mutter? Beziehen wir ein hohes Gehalt oder leben wir von Hartz IV? Solche Fragen bestimmen unseren Platz in der Gesellschaft, entscheiden darüber, ob wir uns eher am Rand oder in der Mitte verorten dürfen. Fragen, die für die Menschen ebenso zentral sind wie für die politische Bildung.

Dabei sind gesellschaftliche Bewertungen auch Folgen politischer Entscheidungen: So wird nach den ›Hartz-Reformen‹ Arbeitslosigkeit immer weniger als strukturelles Problem gesehen sondern eher als Problem einzelner Erwerbsloser. Die Studie ›Deutsche Zustände‹ der Uni Bielefeld und auch eine von der Agentur für Arbeit selbst in Auftrag gegebene Studie belegen eine zunehmend abwertende Haltung der Bevölkerung gegenüber Langzeitarbeitslosen. Mehr als die Hälfte der von der Uni Bielefeld Befragten stimmt der Aussage zu, ›die meisten Langzeitarbeitslosen sind nicht wirklich daran interessiert, einen Job zu finden.‹

Die Wirklichkeit ist eine andere, doch für Arbeitslose führt die weit verbreitete Abwertung oft zu Schuld- und Schamgefühlen. Und auch auf Beschäftigte schlägt das gesellschaftliche Klima zurück, denn immer mehr Menschen halten an belastenden Arbeitssituationen fest, aus Angst ›in Hartz IV zu fallen.‹

■ Klaus Dörre ist Professor am Arbeitsbereich für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Arbeitsgebiete sind unter anderem Kapitalismustheorie und Finanzmarktkapitalismus, flexible und prekäre Beschäftigung, Partizipation in Unternehmen. Literatur: *Bewährungsproben für die Unterschicht? Soziale Folgen aktivierender Arbeitsmarktpolitik.* Campus-Verlag, 2013.

■ Das Aachener Projekt ›Politik trifft Hartz IV‹ will durch die direkte Ansprache von Politikerinnen und Politikern die Lebenssituation von Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen und Empfängern sichtbar machen.

Wir haben den Soziologen Prof. Dr. Klaus Dörre eingeladen, um mit ihm über Fragen zu diskutieren, die alle Beschäftigten und Erwerbslosen angehen. Wie wird Arbeit und Arbeitslosigkeit bewertet? Wie entstehen Spaltungen in der Arbeitnehmerschaft und wie wirken sie auf Arbeitslose wie Beschäftigte? Außerdem berichten Teilnehmende des Aachener Projekts ›Hartz IV trifft Politik‹ – ein Projekt der politischen Bildung – von ihren Erfahrungen im Landtag und anderswo.

Wir laden alle am Thema Interessierten herzlich ein und freuen uns auf Diskussionen und Austausch.

Programm

15 Uhr **Über eine gespaltene Arbeitnehmerschaft und die Folgen ›aktivierender‹ Arbeitsmarktpolitik auf Erwerbslose und Beschäftigte**

■ Prof. Dr. Klaus Dörre, Universität Jena

›Politik trifft Hartz IV‹

Teilnehmende des Aachener Projekts ›Politik trifft Hartz IV‹ berichten über ihre Erfahrungen.

Pause

17 Uhr **Diskussion**

mit Vertreterinnen und Vertretern von Erwerbsloseninitiativen, Politischer Bildung, dem Projekt ›Politik trifft Hartz IV‹ und mit Klaus Dörre

18.30 Uhr Imbiss und Austausch

Moderation ■ Elke Heyduck, Geschäftsführerin der Arbeitnehmerkammer Bremen